

Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees  
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158  
70178 Stuttgart  
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096  
E-Mail: [info@leb-bw.de](mailto:info@leb-bw.de)  
[www.leb-bw.de](http://www.leb-bw.de)

## **Pressemitteilung des Landeselternbeirates Baden-Württemberg Psychosekte an Schulen im Großraum Stuttgart-Böblingen-Sindelfingen aktiv**

Mit großer Sorge muss der Landeselternbeirat feststellen, dass die Aktivitäten der Psychosekte rund um Frau Jutta Dierks in den Schulen im Großraum Stuttgart-Böblingen-Sindelfingen wieder zunehmen.

### **Zum Hintergrund**

Frau Dierks betreibt in Böblingen eine sogenannte Psychologische Lehr- und Beratungsstelle. Frau Dierks selbst erhielt ihre Ausbildung in Psychologie bei Friedrich Liebling in Zürich, der dort die „Psychologische Lehr- und Beratungsstelle Zürich“ - kurz „Zürcher Schule“ – gründete. Liebling selbst hat nie eine akademische Ausbildung zum Psychologen erhalten. Auch Frau Dierks kann weder eine akademische Ausbildung zur Psychologin oder Therapeutin vorweisen, noch eine Approbation im weiteren Umfeld Psychologie, Psychotherapie. Nach dem Tod von Friedrich Liebling zerfiel die sogenannte „Zürcher Schule“ in Untergruppierungen. Hier ist als bei weitem größte Gruppe der „Verein zur Förderung der psychologischen Menschenkenntnis“ zu nennen, der ebenfalls in Baden-Württemberg beheimatet und aktiv war. Auch dieser Verein ist als Psychosekte einzustufen. Dieser Verein hat sich 2002 aufgelöst, seine Mitglieder sind aber, u.a. im Bodensee-Raum, weiterhin vornehmlich im Bereich Schule und Bildung sehr aktiv. Auch hier ist äußerste Vorsicht geboten. Eine weitere, viel kleinere, aus der Spaltung hervorgegangene Untergruppierung, ist die Gruppe um Frau Dierks.

### **Schulische Aktivitäten der Dierks-Gruppe**

Nach Informationen, die dem Landeselternbeirat, dem Kultusministerium Baden-Württemberg und der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg vorliegen, ist die Dierks-Gruppe im Großraum Stuttgart-Böblingen-Sindelfingen vor allem im schulischen Umfeld, aber auch in anderen pädagogischen Bereichen aktiv. Es wird gezielt für Nachhilfe durch Mitglieder der Gruppe oder durch der Gruppe nahestehende Lehrkräfte oder sonstige Personen geworben. Es wird auch versucht, Kinder und Jugendliche für Beratung, Therapie und „LernFreizeiten“ zu gewinnen. Auch Eltern wird eine „Therapie“ zum Wohl ihrer Kinder dringend ans Herz gelegt.

Es handelt sich bei der Beratung und Therapie aber nicht um eine Therapie durch eine approbierte Fachkraft. Vielmehr wird gemäß der Lehren des Friedrich Liebling vorgegangen, die gerade von Seiten der etablierten, akademisch gelehrten Psychologie und Psychotherapie deutlich und klar kritisiert werden, u.a. auch wegen ihrer weniger wissenschaftlichen, sondern politisch-ideologischen Prägung.

Der Landeselternbeirat hat aus Erfahrungen von betroffenen Eltern lernen müssen, dass Mitglieder der Dierks-Gruppe versuchen, die familiären Eltern-Kind Beziehungen zu schwächen, um das Kind den Vorstellungen der Dierks-Gruppe gemäß zu „fördern“ und aus der Familie zu lösen.

Im aktuell konkreten Fall hatte eine Lehrerin einer Sprachheilschule in der Region Stuttgart-Böblingen-Sindelfingen für Nachhilfe durch ein Mitglied der Dierks-Gruppe geworben. Gerade an einer solchen Schule sind die besorgten Eltern besonders offen für von Lehrern empfohlene „Hilfsangebote“.

Der Landeselternbeirat möchte keine Panik schüren. Aber wir möchten doch sensibilisieren und aufmerksam machen für die Anwerbungsversuche dieser Psychosekte in unserem Bundesland. Denn diese Gruppe agiert nicht als eingetragener Verein oder klar erkennbare Gruppe. So sind Aktionen von Mitgliedern der Gruppe zum Teil schwer auszumachen und zu erkennen.

Wir verweisen zur weiteren Information auf die Seite der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. Zum Hintergrund der „Zürcher Schule“ gibt es hier ein ausführliches Dossier: <http://www.weltanschauung.elk-wue.de/news/11-12-2014-dossier-zur-zuercher-schule-erhaeltlich/> - zum VPM liegt dort folgende Information vor: [http://www.ezw-berlin.de/html/3\\_4495.php](http://www.ezw-berlin.de/html/3_4495.php)

Der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg möchte der LEB für die Beratung und Unterstützung in diesem schwierigen Feld danken.

Der Kultusverwaltung möchte der LEB für die schnelle Reaktion bei den Problemen rund um die Dierks-Gruppe danken.

Für den 18. Landeselternbeirat



Dr. Carsten T. Rees  
Vorsitzender

Freiburg, den 16.03.2018